



Blaulichtempfänge »Sicheres Bayern« in Deggendorf und Augsburg

Blaulichtempfang im Goldenen Saal in Augsburg. Aufn.: StMI/Christoph Schendensack.

»Wenn man gute Arbeit hat und auch gutes Geld verdient und das der Gesellschaft widerspiegeln kann, dann finde ich das hervorragend – und ich lege großen Wert darauf, dass das im Unternehmen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diesen Stellenwert genießt.«

2018 in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf und am 24. Juni 2018 im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses mit der neuen Auszeichnung »Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit« geehrt hat.

»Wir können uns glücklich schätzen, ein so gut aufgestelltes Gefahrenabwehr- und Hilfeleistungssystem in Bayern zu haben. Eine so aktive Bürgergesellschaft, ein so starker freiwilliger Einsatz für die Gemeinschaft ist nicht selbstverständlich und findet sich in keinem anderen Land unserer Bundesrepublik. Wir können mit Stolz sagen: Bayern ist Ehrenamtsland!«, so lobte Herrmann bei beiden Blaulichtempfängen das große Engagement der Einsatzkräfte und Ehrenamtlichen, die bei Feuerwehren, Technischem Hilfswerk und freiwilligen Hilfsorganisationen aktiv sind. Er betonte aber auch, dass funktionierende Gefahrenabwehr neben dem Einsatz aller Ehrenamtlichen auch ein großes Engagement der Arbeitgeber voraussetzt.

Schutz und Hilfe für die Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit könne es nur geben, wenn hinter den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Arbeitgeber stehen, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz möglicher Auswirkungen auf den Betriebsablauf »im Einsatz« den Rücken frei halten. Steigender wirtschaftlicher Druck mache es für

die Arbeitgeber immer schwieriger, dieses Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen. Staatsminister Joachim Herrmann betonte, er wolle mit der Auszeichnung »Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit« privaten und kommunalen Arbeitgebern Anerkennung und Dank für die Unterstützung des sicherheitsrelevanten Ehrenamts aussprechen. Die Auszeichnung solle den Arbeitgebern eine besondere Anerkennung und Wertschätzung in der Öffentlichkeit bringen. Herrmann: »Mein herzlicher Dank für Ihre vorbildliche Unterstützung!«. Für ein gelingendes Hilfeleistungssystem sei unverzichtbar, dass die Unternehmen ihren wegen Hilfeleistungen oft auch kurzfristig fehlenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verständnis entgegenbringen. Genauso wichtig sei, so Herrmann, aber auch, dass sich die Arbeitgeber bewusst machen, wie vorteilhaft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Blaulichtorganisationen ehrenamtlich engagiert sind, ihre Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Stressresistenz und hohe Motivation in ihren Arbeitsstellen einbringen. Mit der bayernweiten Kampagne »doppelt engagiert« stelle das Bayerische Staatsministerium des Innern und für Integration diesen Aspekt heraus. Die Kampagne wurde bei den beiden Blaulichtempfängen in Deggendorf und Augsburg eben-



Auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Deggendorf fand zeitgleich zum Blaulichtempfang ein Tag der offenen Tür mit vielen gelungenen Aktionen statt.



Organisationen – für den Bereich der Feuerwehren durch den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V., für den Bereich Bevölkerungsschutz durch die ARGE Bevölkerungsschutz –, da dort die Erfahrung und das erforderliche Hintergrundwissen vorhanden sind. Für das Jahr 2018 sind noch zwei weitere Blaulichtempfänge »Sicheres Bayern« geplant: am 28. Juli 2018 wird Innenminister Joachim Herrmann Arbeitgeber aus dem Regierungsbezirk Oberbayern in Prien am Chiemsee ehren, am 5. August 2018 erfolgt dann die Übergabe der Auszeichnung an Arbeitgeber aus Mittel-, Ober- und Unterfranken in Ansbach. □

Die Geehrten in Deggendorf: v.l.n.r. Hans Fleischmann (F.EE Unternehmensgruppe), Robert Brandl (Brandl GmbH), Staatsminister Joachim Herrmann, Michael Bögl (Firmengruppe Max Bögl), Ralf Goldbrunner (Krones AG).



Die Geehrten in Augsburg (v.l.n.r.): Michael Braunschmidt (BSH Hausgeräte GmbH), Christine Weber (ZOTT SE & Co. KG), Staatsminister Joachim Herrmann.

Mit diesen Worten beschreibt Ralf Goldbrunner von der Krones AG aus Neutraubling die Motivation des Unternehmens, seine im sicherheitsrelevanten Ehrenamt tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Engagement zu unterstützen. Die Firma Krones AG aus Neutraubling ist einer von sechs Betrieben aus den Regierungsbezirken Oberpfalz, Niederbayern und Schwaben, die Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei den Blaulichtempfängen »Sicheres Bayern« am 3. Juni

falls vorgestellt. »Weil sie einfach offener sind für alles, die sehen die Probleme, die packen mit an, die fragen nicht erst lange nach, sondern machen einfach und nur so funktioniert das Ganze....«. Mit diesen Worten beschreibt auch Robert Brandl, der die Auszeichnung für seine Firma Brandl GmbH aus Neufraunhofen aus den Händen von Staatsminister Joachim Herrmann entgegennahm, die positiven Eigenschaften, die seine beim Malteser Hilfsdienst und den Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieb einbrächten. Robert Brandl unterstützt das Engagement »seiner« Ehrenamtlichen daher aus voller Überzeugung. Auch der Deggendorfer Stadtbrandinspektor Tim Rothenwöhler weiß »Ehrenamtliche sind meist die kollegialen Typen in der Arbeit!«. Auf einen Punkt bringt es Christine Weber, die Geschäftsführende Direktorin von ZOTT, die bei der Übergabe der Auszeichnung am 24. Juni 2018 in Augsburg erklärt: »Als verantwortlich denken

der und agierender Arbeitgeber sind wir stolz, wenn sich auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozial engagieren. Ehrenamtliche sind für unser Gemeinwesen unverzichtbar – die Freistellung von Mitarbeitern für Einsätze ist für uns daher selbstverständlich!«. Mit der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration neu geschaffenen Auszeichnung »Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit« können pro Jahr bis zu insgesamt 17 Arbeitgeber ausgezeichnet werden, zehn davon aus dem Bereich Feuerwehr und sieben aus dem Bereich der ARGE Bevölkerungsschutz, einem Zusammenschluss der im Bevölkerungsschutz tätigen freiwilligen Hilfsorganisationen Bayerisches Rotes Kreuz inkl. Bergwacht und Wasserwacht, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Johanniter-Unfallhilfe, Medizinischer Hilfsdienst sowie das Technische Hilfswerk und das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk. Die Auszeichnung erfolgt auf Vorschlag der

